

Volksschauspiele in Appenzell

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1946)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775624>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tausend Jahre

ZÜRICH-HOTTINGEN

In einer Urkunde vom 28. April 946 werden eine ganze Reihe von Siedlungen im Umkreis der Zürcher Altstadt zum erstenmal erwähnt, die sich später zu selbständigen Gemeinden entwickelten und heute wieder mit der Stadt Zürich vereinigt sind. Bei Anlaß dieses Jubiläums wird das Quartier Zürich-Hottingen während zwei Wochen in der zweiten Augushälfte ein Festgewand tragen und zahlreiche Veranstaltungen erleben, an denen gewiß auch Gäste aus nah und fern Freude haben werden. Die Zunft Hottingen und andere Vereinigungen haben von langer Hand eine thematisch aufgebaute Jahrtausend-Ausstellung im Waldhaus Dolder vorbereitet, die von der geschichtlichen Entwicklung und dem kulturellen Leben einer ehe-

maligen Zürcher Vorortsgemeinde Kunde geben soll. Gottfried Keller, Arnold Böcklin, Richard Wagner, Hermann Goetz, Gottfried Semper und andere schöpferische Geister haben längere Zeit in Hottingen gewohnt. Zahlreiche Sportveranstaltungen werden im Dolder-Wellenbad und an anderen Stätten durchgeführt. Am 17. August werden die bis zum 1. September dauernden Jubiläumswochen mit einer Feier im Schauspielhaus eröffnet; am 18. August folgt ein Staffellauf von 21 Quartiermannschaften. Vom 9. bis 27. August ist ferner im Helmhaus eine Kunstausstellung vorgesehen. Ein gesunder Quartiergeist soll durch diese Festanlässe gefördert werden. —er.

VOLKSSCHAUSPIELE IN APPENZEL

Wer erinnert sich nicht der Appenzeller Aufführungen an der Landi, die damals, gleich zu Beginn der so vielgestaltigen mit ihr verbundenen Anlässe, einen weiten Widerhall erweckten? Der Verfasser des Festspiels vom Mai 1939, Restoni Rätz, hat nun zusammen mit Joh. Mock ein neues Spiel geschaffen, das im August in Appenzell aufgeführt werden und ein Stück urchigstes Volksleben veranschaulichen wird. In fünf Bildern wird man sich die Appenzeller im Sonntags- und Werktagsgewand, in der Geschichte und in ihrem heutigen Wirken, ihren Witz und ihren Freiheitssinn zu Gemüte führen können. « Alpsteenvolk » — so heißt das Stück — wird mit seiner farbenprächtigen Darbietung die Besucher aus nah und fern, die es sich ansehen gehen, ohne Zweifel nicht enttäuschen.

Aufführungen am 3., 4., 10., 11., 17., 18. August, jeweils 19 Uhr.

Nach Schluß Extrazüge auf den Appenzeller Privatbahnhöfen.

Schellenschwingender Appenzeller Sennhub — Jeune vacher appenzellois agitant ses grosses sonnailles.

Phot.: Klausner.



Neue Bücher

Ernst Meyer: **Die Schweiz im Altertum.** Sammlung Dalp. Verlag A. Francke AG., Bern.

Jedem Freund der schweizerischen Altertumskunde sei dieses Bändchen empfohlen, welches in knapper Weise eine ausgezeichnete Übersicht über die Besiedlung unseres Landes in der Prähistorik und seine Kulturgeschichte zur römischen Epoche vermittelt. Besondere Kapitel sind der Organisation der römischen Verwaltung, den Ansätzen im Schulwesen, der Anlage der Städte, Dörfer, Villen und Straßen gewidmet; eine Anzahl Pläne und Tafeln illustrieren den Text in sehr ansprechender Art.

Michel Ray: **Nos chemins de fer au service du pays,** publié sous les auspices de la direction générale des C. F. F., Lausanne, librairie Payot.

L'ouvrage en langue allemande du Dr. E. Schütz: « Unsere Eisenbahnen im Dienste des Landes » a maintenant son frère de langue française. Toutefois, celui qui s'imagine qu'il s'agit d'une simple traduction est dans l'erreur: sur la base des expériences faites avec l'original — qui, lui déjà, méritait les plus vifs éloges —, il a été créé là un véritable bijou, qui fait grand honneur tant à l'auteur qu'aux C. F. F. Ce livre est avant tout destiné à l'instruction

de la jeunesse scolaire suisse, il expose, dans un style intelligible et clair, tous les aspects de l'exploitation des chemins de fer et l'importance du rail pour notre pays. De plus, cet ouvrage, grâce à sa ravissante présentation, à laquelle ne contribuent pas peu une série de magnifiques illustrations du dessinateur J. Levyraz, captivera tous ceux pour qui le terme de « chemin de fer » n'est pas un concept étranger.

Neue Karten

Offizielle Straßenkarte des Automobil-Clubs und des Touring-Clubs der Schweiz, 1 : 300 000. — **Graubünden, Touristenkarte mit Wanderwegen,** 1 : 200 000. — **Carte touristique de la Vallée du Trient,** éditée par les Sociétés de développement de Salvan, Les Marécottes et Finhaut et par la Compagnie du Chemin de fer Martigny-Chatelard, 1 : 33 333. — **Exkursionskarte von Kandersteg und Umgebung,** 1 : 30 000. — Geographischer Kartenverlag Kümmerly & Frey, Bern.

Den drei Exkursionskarten von Amden, Bad Ragaz und des Puschlav läßt der initiative Kartenverlag zunächst zwei Übersichtsblätter folgen. Die ausgezeichnet gedruckte und praktisch zu handhabende Straßenkarte des ACS und TCS gehört zum « Ge-

brauchswerkzeug » jedes Automobilisten. Er erkennt daraus den heutigen Zustand der Haupt-, Durchgangssowie wichtiger Verbindungsstraßen — Belag, Steigungen, Distanzen, Vortrittsrecht usw. —; in mehrmonatiger Arbeit wurde alles bis ins letzte Detail gesichtet und neu eingetragen. Die Karte, die sich schon vor dem Kriege einer großen Beliebtheit erfreute, wird ohne Zweifel auch jetzt wieder sehr starkes Interesse finden.

Die Neuausgabe der Touristenkarte von Graubünden entspricht einem lange gehegten Wunsche der Wanderfreunde. Der Kanton der 150 Täler ist ja ein Wanderland par excellence; die vielen Pässe, über die gut und leicht begehbarer Fußpfade führen, locken immer wieder zum Besuche. Und die Bündnerkarte ist bei all diesen Fahrten, vom Münstertal bis ins Oberland und von der Herrschaft bis ins Puschlav, ein sehr zuverlässiger Begleiter, der, ohne ein großer Ballast zu sein, einen richtig führt.

Bei den beiden Neuerscheinungen vom Trient-Tal und von Kandersteg endlich handelt es sich um Exkursionskarten vom Muster der eingangs erwähnten. Auch sie fallen durch ihren guten Druck und die angenehme Relieftönung auf und dürften von den Feriengästen um so mehr geschätzt werden, als sie Spazier- und Ausflugswege enthalten und auch — im Falle der Trient-Karte — einige bekannte Aussichtsgipfel in ihnen besonders vermerkt sind. Sch.